

**Protokoll zur 24. Sitzung des Arbeitskreises „Energie“  
am Montag, 28.11.2016 um 19.30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus  
Altenstadt**

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste in der Anlage

<u>Tages- ordnungs- punkt</u>	<u>Beschreibung</u>	<u>Zuständig- keit</u>
1.	<p><b>Fragebogenaktion – privater Gebäudebestand: Ergebnisse und Vorbereitung der Veranstaltung am 23.1.2017</b></p> <p>Die im Vorfeld per Email verschickte Auswertung wurde diskutiert und ergänzt. Bei den Photovoltaikanlagen soll die Angabe der durchschnittlichen Leistung überprüft werden. Es wird sich eher um die Gesamtleistung (1584 kWp) handeln. Die Auswertung soll im Hinblick auf die verschiedenen Anforderungen überarbeitet werden: So sollen von den Baujahren der Häuser zwei Untergruppen gebildet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vor 1995</li> <li>• nach 1995</li> </ul> <p>Die Baujahre sind neu zu sortieren. Danach sind die bereits durchgeführten Maßnahmen und Modernisierungen in den nächsten 5 Jahren in Beziehung zu setzen</p> <p>Die Auswertung soll überarbeitet werden und an alle Mitglieder des Arbeitskreises versendet werden.</p> <p>Die endgültige Fassung der Auswertung soll beim nächsten Treffen, noch vor der Veranstaltung am 23.1.17, im Arbeitskreis beraten werden.</p> <p>Herr Udo Berger von der Oberhessischen Energieagentur wird im Rahmen unserer Veranstaltung zur Auswertung der Fragebögen und der Preisverleihung einen kurzen Vortrag zur finanziellen Förderung bei der energetischer Gebäudesanierung halten. Die Gewinner wurden ausgelost und werden zur Veranstaltung extra eingeladen. Die Preisübergabe soll, wie bereits besprochen, von Bürgermeister Norbert Syguda erfolgen. Es gibt 5 Preise zu je 100 Euro und 5 Sachpreise. Dabei sollen diejenigen Gewinner, deren Gebäude noch energetisch verbessert werden können, einen Gebäude-Check der Verbraucherzentrale erhalten. Die Gewinner der Sachpreise, deren Haus in einem energetisch guten Zustand ist, erhalten je 2 LED Leuchtmittel.</p> <p>Im Zusammenhang mit dem Fragebogen berichtete Bernd Reul von einer Aktion gegen den Leerstand in der Gemeinde Ahlheim-Nähe Bebra. Hier unterstützt die Kommune junge Leute bei Gutachten hinsichtlich des Zustandes von leerstehenden Gebäuden. Es wurde diskutiert, inwieweit dies ein Thema für die Gemeinde Altenstadt ist. Es wurde angemerkt, dass lt. Beschluss der Gemeindevertretung vom Nov. oder Okt. 2016 ein Althauskataster erstellt werden soll.</p>	<p><u>Paulina Salzmann, Sabine Schubert</u></p>

	<p>Unterlagen von Bernd Reul zu dem Projekt in Ahlheim werden an alle Mitglieder des Arbeitskreises versendet. Analog der Passivhausberatung könnte ein ähnliches Konzept gefördert werden.</p>	
<b>2</b>	<p><b>Planung weiterer Maßnahmen und Veranstaltungen (siehe Protokoll vom 5.7.16):</b></p> <p><b>Veranstaltung über Erfahrungen zur Gebäudesanierung</b> Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde Altstadt, die bereits ihr Gebäude energetisch saniert haben, sollen im Rahmen einer Veranstaltung ihre Maßnahmen und Erfahrungen vorstellen. Einzelne Interessenten könnten ggfs. die Maßnahmen auch vor Ort besichtigen. Peter Tschakert erklärte sich bereit, die Maßnahmen an seinem Haus vorzustellen. Weitere Bürgerinnen und Bürger sollen angesprochen werden. Diese Veranstaltung soll im Rahmen der Präsentation der Fragebogenauswertung am 23.1.17 angekündigt werden.</p> <p><b>Veranstaltung bzw. Rundgang mit der Wärmebildkamera</b> Vom Bund der Energieverbraucher gab es keine Rückmeldung zur Ausleihmöglichkeit der Wärmebildkamera. Da dies auch nur in Verbindung der Ausleihstation für die Mitglieder (fast ausschließlich nicht aus der Gemeinde Altstadt) möglich ist und somit mit nicht unerheblichem Aufwand verbunden ist, soll diese Möglichkeit nicht weiter verfolgt werden. Es soll nachgefragt werden, ob die Feuerwehr Altstadt eine Wärmebildkamera besitzt. (Anmerkung der Protokollantin: die Feuerwehr Altstadt hat eine Wärmebildkamera, die allerdings nur für sehr kurze Zeit ausgeliehen werden kann. Ansprechpartner ist Jens Kröll.)</p> <p><b>Klimaschutz praktisch</b> Hierzu wurden bereits Tipps gesammelt. Das Thema soll beim nächsten Treffen besprochen werden.</p> <p>Eventuell könnte zu einem späteren Zeitpunkt eine <b>Veranstaltung mit der MIEG</b> (Mittelhessische Energiegenossenschaft) wegen des Fragebogens im Zusammenhang mit <b>Contracting</b> stattfinden.</p>	<u>Alle AK-Mitglieder</u>
<b>3</b>	<p><b>Mitteilungen und Anfragen</b></p> <p>Bericht vom Klimaschutz-Netzwerktreffen Paulina Salzmann hat am Treffen teilgenommen und berichtete von dieser Veranstaltung:</p> <p>Das Klimaschutz-Netzwerktreffen fand am 9. November 2016 in Wölfersheim statt. Das Thema des Treffens lautete „Sensibilisierung für das Thema LED-(Bildungs-)Angebote für Kommunen, Bürger und Schulen. Das Protokoll, sowie auch die Präsentation sollen herumgeschickt werden (Anmerkung der Protokollantin: Bisher ist nur das Protokoll eingetroffen). Nach der Begrüßung gab es einen Vortrag von Frau Imbery mit dem Titel „LED Beleuchtung-Funktionsweise-Wirkung-Wahrnehmung“. Neben technischen Fakten wurden auch Förderprogramme für den Einsatz von LEDs vorgestellt (Informationen sind auf der Seite von „energie-land.hessen“ nachzulesen). Vorteile von einem LED-Austausch in</p>	

	<p>Kommunen wurden aufgezählt, sowie auch wichtige Sachen, die dabei zu beachten sind, wie zum Beispiel der Denkmalschutz.</p> <p>Frau Herbst (Stadt Nidda) weist außerdem auf eine Förderung des Landes Hessen hin: „Förderung von kommunalen Klimaschutz- und Anpassungsprojekten sowie von kommunalen Informationsinitiativen“.</p> <p>Nach dem Vortrag fand ein Erfahrungsaustausch (Erfahrungen zum Wechsel zu LEDs) statt. Negative Anmerkungen waren beispielsweise Kopfschmerzen und das das Licht zu hell sei. Bei der Überlegung die Büros auf LEDs umzurüsten, wären gute Möglichkeiten einen oder sogar zwei Modellräume zu schaffen, damit die Kollegen sich diese anschauen können. Bei zwei Modellräumen könnten sogar zwei verschiedene Leuchtsysteme gezeigt werden. Die indirekte Beleuchtung sollte nach oben gehen und die direkte Beleuchtung nach unten. Am besten seien dimmbare und eingebaute Sensoren und auch mit Tageslichtsensoren wurden positive Erfahrungen gemacht. Die Lebensdauer von LEDs liegt bei circa 550.000 Stunden.</p> <p>Erfahrungen wurden auch vom Austausch in Schulen berichtet. Um einen direkten Vergleich erzielen zu können, sollte man die alten Lampen erst wieder auf ihren ursprünglichen neuen Stand setzen. Ein Klassenraum würde in etwa 350 Euro im Jahr einsparen.</p> <p>Am Ende des Treffens wurde Material vorgestellt. Gutes Material für Schulen ist auf der Internetseite:  <a href="http://www.ufu.de/media/content/files/Fachgebiete/Klimaschutz/LED%20Bildungsmaterialien/150902_LED-Lehrmaterial_low.pdf">„http://www.ufu.de/media/content/files/Fachgebiete/Klimaschutz/LED%20Bildungsmaterialien/150902_LED-Lehrmaterial_low.pdf“</a> zu finden. Das Informationsheft beschäftigt sich zuerst mit den Grundlagen über LEDs. Weitere Themen „Die Auswirkungen des Lichtes auf den Menschen“, sowie die Wahrnehmung und die Umrüstung in der Schule. Am Ende sind verschiedene Grundlagen für Unterrichtseinheiten zu finden.</p> <p>Das nächste Netzwerktreffen soll im April 2017 stattfinden.</p> <p>Peter Tschakert berichtet, dass am 28.11.16 der <b>Nachhaltigkeitspreis</b> vergeben wurde. Näheres unter <a href="http://www.nachhaltigkeitspreis.de">www.nachhaltigkeitspreis.de</a>  Infos von der Homepage zum Nachhaltigkeitspreises Forschung 2016: „Hochleistungsprozess für thermoelektrische Energiewandler (Sieger),  Jedes bisschen Energie ist wertvoll. Daher gilt es, kein Potential ungenutzt zu lassen – zum Beispiel durch die Umwandlung von überschüssiger Abwärme in Strom. Dazu nötig sind Thermoelektrische Generatoren (TEG) deren Herstellung bisher sehr aufwändig per Hand erfolgt und daher mit hohen Kosten verbunden ist. Das Forschungsteam von Evonik Creavis hat ein Verfahren entwickelt, bei dem die Einzelkomponenten der TEGs vollautomatisiert in einem einzigen Schritt produziert werden. Das Ergebnis sind höhere Stabilität, geringere Materialverluste und eine Reduzierung der bisherigen Herstellungskosten um deutlich mehr als 50%. Dadurch wird ein breiter Einsatz wirtschaftlich.“</p> <p><b>Nächste Sitzung des Arbeitskreises:</b>  Montag, 16.1.17 um 19.30 Uhr, voraussichtlich im Besprechungsraum im Dachgeschoss, Zimmer 26</p>	
--	---	--

Altenstadt, 2.12.2016

Sabine Schubert

Anlage: ❖ Teilnehmerliste ❖ Unterlagen Ahlheim
--